**Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ – Rathaus**

Das heutige Rathaus besteht aus ursprünglich fünf Gebäuden- dem historischen Rathaus rechts der Gasse, dem ehemaligen Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ links der Gasse sowie dem sog. Haidenhaus in Donaugasse links, dem sog. Grumbachhaus in der Donaugasse rechts und letztlich dem sog. Lindnerhaus zwischen dem Rathaus und Grumbachhaus.

Das ehemalige Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“, Stadtplatz 27, seit 2004 Teil des Rathauses (Teil A), gehört zu den ältesten Häusern auf dem Stadtplatz, wie einige Mauerreste aus dem 11./12. Jahrhundert belegen. Der erste namentlich bekannte Besitzer war 1378 Philipp Wenger, im Jahre 1577 eröffnete der damalige Besitzer Stephan Fischer die erste Gastwirtschaft und begründete damit eine knapp 400 Jahre lange Tradition. Seit 1671 trug das Gasthaus den Namen Zum Goldenen Hirschen. Während des großen Stadtbrandes 1794 wurde der gotische Steilgiebel stark beschädigt, das Gebäude wurde danach im sog. Inn-Salzach-Bauweise mit einem Blendgiebel neu renoviert. Der Hausbesitzer Ludwig Zellner verkauft im Jahr 1805 dem Taglöhner Mathias Pfisterer auf der Hinterseite seiner Wirtschaft einen Platz zur Errichtung eines Wohnhauses. Es entstand das sog. Haidenhaus, heute Donaugasse 15. Nach Aufgabe der Gastwirtschaft wurde der sog. Hirschenwirt von der Stadt erworben und nach Sanierung wurde darin Rathaus (Teil A) eingerichtet.

Das historische Rathaus (Teil B), Stadtplatz 29, ebenfalls eines der ältesten Häusern am Stadtplatz, ist seit jeher im Besitz der Stadt. Das Gebäude wurde mehrmals grundlegend erneuert. Die erste Erneuerung fand 1572 statt. Damals wurden im Erdgeschoß und im ersten Stock mächtige Gewölbe eingezogen. Nach dem großen Stadtrand am 12. Mai 1794 wurde das Rathaus vom Burghausener Baumeister Franz Anton Glonner neu aufgebaut. Das Gebäude war nun dreistöckig mit einem Dachgeschoß, die Fassade war klassizistisch mit Gesimsen und Lisenen. Am 18. Dezember 1927 brannte das Rathaus erneuert. Das Feuer zerstörte das Dach und teilweise die oberen Geschosse. Während des Wiederaufbaus wurden die über 350 Jahre alten Gewölbe im Erdgeschoss und im 1. Stock entfernt, die Fassade erhielt einfache Jugendstil-Ornamente. Im Jahre 1949 erhielt der historische Sitzungssaal drei großformatige Tafelbilder. Der akademische Kunstmaler Eugen Schoch malte die Verleihung des Stadtrechts mit Bestätigung durch Kaiser Ludwig dem Bayer 1345; Stadtansicht um 1680 mit der Patrona Bavariae und den Rittern Schweiker und Heinrich Tuschl; Handel und Wandel im 16. Jahrhundert.

Bei den Renovierungen in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhundert wurde die Fassade verändert, dabei wurde 1956 das Stadtwappen mit dem Schildhaltenden Engel angebracht.

Nach der grundlegenden Sanierung und Renovierung wurde das historische Rathaus im Jahr 2004 zum Teil B des heutigen Rathauskomplexes.

Ludwig Maier